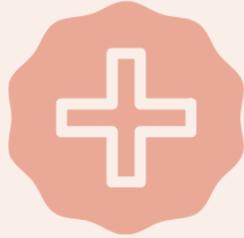
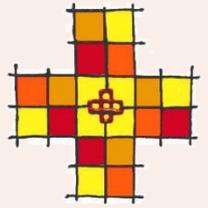


GEDANKEN ZUM SONNTAG

KANTATE



Wochenlied: Du meine Seele, singe (EG 302)

Wochenpsalm: Psalm 98

Predigttext: 2. Chronik 5, 2-14

„Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Ps 98,1)

Singen und Tanzen fällt uns oft ganz leicht. Es braucht nur ein motivierendes Lied, den guten Ausgang eines Wagnisses, Blumenduft in der Nase, das Staunen über Gottes wunderschöne Schöpfung an einem sonnigen Tag,... irgendein freudiges Ereignis oder einen schönen Anblick und schon fängt man, fast wie von selbst, zu singen an.

Wenn Alles wunderbar ist, dann fällt es leicht Gott ein neues Lied zu singen, ihn zu loben für das Schöne, das sichtbar ist und uns widerfährt.

Was aber, wenn mir gerade nicht nach Singen und Tanzen ist? Wenn ich traurig bin oder zornig?

Was, wenn ich mich von Gott und der Welt allein gelassen fühle? Wenn mir nach Klagen und nicht nach Loben ist?

Der Predigttext zum heutigen Sonntag handelt von einem großen Fest. Einem Anlass, zu dem man sich eigentlich freuen muss: Endlich wird der Tempel, das Haus Gottes, eingeweiht. Endlich wird auch Gott sesshaft, das Nomadentum und das Leben im Zelt, der Stiftshütte, hat ein Ende.

Alle warten auf Gott.

König Salomo und alle Männer versammeln sich – und sie sehen Gott nicht.

Sie tragen die Bundeslade an ihren Platz – und sie sehen Gott nicht.

Sie opfern ihm zahllose Tiere – und sie sehen Gott nicht.

Dann fangen sie an Gott zu Loben. Sie spielen und singen – da sehen sie Gott.

In der Bibel finden sich immer wieder Geschichten von Menschen, die in schönen und freudigen, aber auch in verzweifelten und scheinbar ausweglosen Situationen, Gott gelobt haben – und dann sahen sie Gott und erlebten sein Wirken.

„Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.“

Dieser Spruch steht über dem Sonntag Kantate (=Singt) und über der neuen Woche und ich wünsche euch allen, dass ihr vor Freude und Glück singen und tanzen könnt. Falls ihr euch aber gerade nicht danach fühlt, dann versucht doch einmal Gott trotzdem zu loben, für all das, was er ist und tut.

Es sei gesagt, dass auch Klage wichtig und berechtigt ist, aber diese Woche wollen wir singen und uns mit wunderbaren Lobliedern vor Augen führen, wie groß Gott ist – *denn er tut Wunder!*

Eine gesegnete Woche wünscht,
Eva Blüher